

## Empfehlungen zum richtigen Üben

Üben ist für das Erlernen eines Instruments genauso wichtig wie Talent und guter Unterricht. Erfolgreiches Üben kann durch bestimmte Umstände begünstigt werden. Das Musikschulkollegium hat eine Liste von Empfehlungen zusammengestellt, die Ihnen und Ihrem Kind beim Üben dienlich sein können. Gutes Gelingen!

### Der günstige Platz zum Üben

- hat gutes Licht.
- einen greifbaren Notenständer (nicht immer aus- und einpacken).
- ist ruhig (kein Telefon daneben, kein Radio oder TV im Hintergrund).
- ist nach Möglichkeit kein Durchgangszimmer.

### Freunde wissen,

- dass zur Übezeit nicht an der Haustür geklingelt wird.
- dass die Kinder von sich aus hinauskommen, wenn das Pflichtprogramm erledigt ist.

### Wie oft, wie lange?

- mindestens an 5 Tagen in der Woche.
- täglich mindestens 20 Minuten, oder auch 2 mal 15 Minuten.
- Fortgeschrittene üben länger, je nach schulischer Belastung und nach Übeprogramm.
- Ein Tag ohne Üben ist ein Tag ohne Üben. Man kann am nächsten Tag nicht das Vortagspensum üben.
- Besonders wirksam ist Üben noch am Tag der Stunde, da ist alles noch ganz frisch.

### Was übe ich?

In der Regel lässt sich der Übestoff in vier Gruppen einteilen:

- Allgemeine Grundübungen (Ton, Tonleiter...)
- Spezielle Technik (Etüden)
- Musikstück
- Ensemble/Orchesterstück

### Wie soll ich üben? - Eine Auswahl. Im Unterricht erfährst du mehr dazu.

- Stelle / setze dich in gesunder Körperhaltung hin, bevor du das Instrument nimmst
- Jede Bewegung hat Schwung.
- Achte auf guten Ton.
- Beginne langsam. Wenn es gut geht, kannst du schneller werden.
- Natürlich musst du auch wissen, was du spielst. Es geht nicht ohne Notenlesen.
- Wenn ein Stück neu ist, kläre zuerst die Tonhöhen (auch singend), dann den Rhythmus. Diesen kannst du auch klatschen, klopfen oder sprechen.

### Was Eltern bedenken:

- Kinder (und Jugendliche) müssen an das Üben erinnert werden.
- Kleinere Kinder wollen, dass Eltern beim Üben in der Nähe bleiben.
- Ein Plan für jeden Wochentag kann ständig wiederkehrende Verhandlungen erübrigen.
- Übezeiten von Geschwistern wollen von übergeordneter Instanz koordiniert sein.
- Eltern können das Geübte abhören.
- Oberflächliches, nachlässiges Üben sollte man Kindern ersparen. (Erinnerung an guten Ton)
- Bei Kritik ist Vorsicht geboten, sie kann entmutigen.

### Die Selbstkontrolle

- Der Abstand zwischen zwei Stunden ist für Schüler lange. Ein Aufgabenheft ist hier eine wichtige Stütze.
- Die Vorlage „Übeprotokoll“ kann die Erinnerung weiter unterstützen. Hier führen die Schüler selbst Buch über die aktuell erbrachten Leistungen. Das motiviert.